

Anhang 1 zum Dokument

Strategie Lebensmittelkette

Auftraggeber	Amtsdirektoren BLW und BLV
Autor	Arbeitsgruppe Umsetzung der Gesamtstrategie entlang der Lebensmittelkette (Vertretende aus KOLAS, VSKT, VKCS, BLW, Agroscope, BLV, BLK)
Klassifizierung	Ohne Klassifizierung
Status	In Kraft
Verwaltung	Das Dokument wird von der BLK, im Rahmen des mehrjährigen Nationalen Kontrollplans (MNKP) verwaltet.

Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Änderung	Autor
20.01.2023	0	Neue Erstellung	AG Umsetzung der Gesamtstrategie
30.03.2023	0.1	Formatierung	AG Umsetzung der Gesamtstrategie

Im Anhang sind die Massnahmen beschrieben, die zur Erreichung der Ziele ergriffen werden.

Tabelle: Strategische und operative Ziele mit den entsprechenden Massnahmen

Strategisches Ziel: Lebensmittel auf dem Markt sind sicher und konform

Operative Ziele	Massnahmen	Prio ¹
Amtliche Überwachung entlang der Lebensmittelkette, damit die Produkte auf dem Markt sicher und konform sind, unabhängig von neuen Vertriebsformen (wie Online).	Teilnahme an den internationalen Kontroll-Programmen.	2
	Überarbeitung des Rechtsrahmens, um den neuen Vertriebsformen für Lebensmittel Rechnung zu tragen und den Vollzugsbehörden die Möglichkeit zu geben, unangekündigte und anonyme Kontrollen in allen Vertriebskanälen durchzuführen.	2
Reduktion lebensmittelbedingter Erkrankungen.	Umsetzen des neu eingeführten Prozesshygienekriteriums Campylobacter bei der Schlachtung (Übergangsfrist bis zum 30. April 2018) unter Einbezug aller Beteiligten.	1
	Minimierung einer möglichen Übertragung von Hepatitis E (HEV) durch Lebensmittel.	1
	Multidisziplinärer Ansatz für Bekämpfung der Legionelosen.	1
	Organisation von gezielten regionalen und nationalen Kontrollkampagnen auf pathogene Erreger.	1
Minimierung der durch die Lebensmittelkette übertragenen Antibiotikaresistenzen.	Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+	1
	Die Strategie Antibiotikaresistenzen Schweiz (StAR, www.star.admin.ch)	2
Minimierung von Lebensmitteltäuschungen und –betrug.	Plattform (COFF), die sich mit der Bekämpfung von Lebensmittelbetrug befasst, in der BLV, BLW, BAZG, VKCS, VSKT, KOLAS vertreten sind.	1
	Einführung der rechtlichen Grundlagen, die den zuständigen Behörden ermöglichen, Kontrollen effizient durchzuführen und Verstösse strenger zu sanktionieren.	2
	Überarbeitung des Rechtsrahmens, um den neuen Vertriebsformen für Lebensmittel Rechnung zu tragen und den Vollzugsbehörden die Möglichkeit zu geben, unangekündigte und anonyme Kontrollen in allen Vertriebskanälen durchzuführen.	2
	Bestandsaufnahme der aktuellen Situation bei der Bekämpfung von Lebensmittelbetrug.	1
	Organisation von gezielten regionalen und nationalen Kontrollkampagnen auf Lebensmitteltäuschung und –betrug.	1
Minimierung der Belastung in der Lebensmittelkette von Rückständen und Kontaminanten.	Umsetzen des Aktionsplans PSM unter Einbezug aller Beteiligten.	1
	Umsetzen der nationalen Strategie PCB unter Einbezug aller Beteiligten.	1
	Durchführung der nationalen Fremdstoffuntersuchungen in Lebensmitteln tierischer Herkunft (NFUP) und Ableitung von Verbesserungsmassnahmen aus den NFUP Ergebnissen.	1

¹ Drei Kategorien von Prioritäten: 1=hoch, 2=mittel, 3=niedrig

Strategisches Ziel: Das System entwickelt sich weiter und fördert die Zusammenarbeit

Operative Ziele	Massnahmen	Prio
Die Lernfähigkeiten des Systems werden durch Analysen von Ereignissen und Schlussfolgerungen gefördert.	Auf Basis der zur Verfügung stehenden Datengrundlagen (Masterdatenkonzept; siehe Ziel «Alle Akteure verfügen über die für ihre Arbeit notwendigen Daten und Informationen») werden Auswertungen erstellt, die Daten analysiert und Berichte veröffentlicht.	1
	Mittels bestehenden Austauschplattformen und anhand der Berichte wird sich das System kontinuierlich entwickeln.	2
Alle Akteure verfügen über die für ihre Arbeit notwendigen Daten und Informationen.	Erarbeitung und Umsetzung des Masterdatenkonzept.	1
	Die Abläufe und Zuständigkeiten sind klar definiert.	2
	Die Kontrollergebnisse entlang der Lebensmittelkette werden in einer standardisierten Form in einem gemeinsamen Datawarehouse einsehbar.	2

Strategisches Ziel: Das System beugt Krisen aktiv vor und bewältigt sie erfolgreich

Operative Ziele	Massnahmen	Prio
Strukturen und Instrumente für die Früherkennung und Analyse der Risiken entlang der Lebensmittelkette sind vorhanden.	Aufbau von einer zentralen Meldestelle für Betrugsfälle.	1
	Meldung von gesundheitsschädigenden Fällen an das zuständige Bundesamt.	2
	Regelmässige Information der Vollzugsstellen über die Ergebnisse der zentralen Risikobeurteilungen.	3
	Aufbau einer Früherkennung Sicherheit der Lebensmittel (FRESIL).	1
Die Krisenkonzeption ist geprüft, geübt, bereit.	Erarbeitung von Notfallplänen im Bereich Pflanzengesundheit und Vorbereitung von Übungen.	2
	Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+	2
	Regelmässige Prüfung des Krisenkonzepts mit der Teilnahme an Krisenübungen.	3

Strategisches Ziel: Optimale Voraussetzungen für den Marktzugang werden geschaffen

Operative Ziele	Massnahmen	Prio
Eine ressourcenschonende, effiziente und effektive Begleitung/Durchführung von Inspektionen ausländischer Kontrollbehörden ist sichergestellt.	Die Voraussetzungen für eine langfristige Aufrechthaltung des Betriebs des nationalen Kompetenzzentrums «Exportunterstützung» sind geschaffen.	2
Systemkontrollen werden international propagiert und akzeptiert.	Vorbereitung und Durchführung der Audits sollen zu einem guten Ergebnis führen.	2
Harmonisierung der Verwaltungsmassnahmen für höhere Transparenz und Akzeptanz.	Verabschiedung eines harmonisierten Bio Sanktionsreglement im Bereich Verarbeitung und Handel.	3
	Veranstaltung eines Workshops für ein harmonisiertes Sanktionsreglement mit den beteiligten Akteuren (Bio Kontrollstellen).	2
	Neue Gesetzgebung über Aus- und Weiterbildung der Lebensmittelinspektoren/innen und Lebensmittelkontrolleur/innen.	1
	Weiterbildung der Vollzugsbehörden.	1
Priorisierung der Anstrengungen basierend auf wirtschaftlichen Kriterien (wirtschaftliche Interessen bzw. Erfolgsmöglichkeit) siehe oben.	Durchführung von Witness Audits.	3
	Bildung einer Plattform, die sich mit der Priorisierung der Aktivitäten befasst.	3